

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

31. OKTOBER 2018

WOCHE 44
SI/AUFLAGE 33.131
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Singen feilt an den neuen Mobilitätskonzepten Seite 2
Tiefgarage an Herz-Jesu-Platz erst ab April 2019 Seite 3
Abschied von Altbürgermeister Berthold Heim Seite 21
Neue weibliche Leitung im Singener Finanzamt Seite 23
Pokalschlager am Feiertag auf der Talwiese Seite 26

ZUR SACHE:



Nicht zu spät

Vier Jahre Arbeit für 90 Minuten. Das macht deutlich, wie viel Dichte der nun vorgestellte Film »Der Chronist« aufweist, in den die ganze Geschichte der Zwangsarbeiter in Singen, der Nazi-Herrschaft in der damals tiefbraunen Maggi, aus den Zeiten, da Flüchtlinge in der ALU sogar erschossen wurden, eingepackt wurde. Der Film von Marcus Welsch kommt natürlich spät, aber zum Glück nicht ganz zu spät. Über 70 Jahre nach dem Kriegsende leben viele der Zwangsarbeiter nicht mehr, andere Zeitzeugen, die bereits als junge Menschen mit den berüchtigten Güterzügen nach Deutschland transportiert wurden, sind ganz schön betagt, wenn auch ihre Erinnerungen noch recht lebendig sind. Schade ist, dass es so lange ging, bis eine solche Dokumentation überhaupt auf den Weg gebracht wurde. Der Film ist mehr als nur Mahnmal für ein sehr finsternes Kapitel Singener Stadtgeschichte. Er ist ein Beispiel dafür, dass man aus Geschichte lernen kann.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Tiefer Einblick in den Praxisalltag

Diese Woche im Innenteil: Die Herbstausgabe der Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da«

Gibt es Momente, wo Sie an Ihre Grenzen stoßen? Oder: Was war Ihr schwierigster Fall im letzten Jahr und wie haben Sie ihn gelöst? Um diese und um viele weitere Fragen geht es in der neuen Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da«, die sich heute im Innenteil der Ausgabe befindet. Nämlich darum, wie es sich für Ärztinnen und Ärzte anfühlt, wenn medizinische und fachliche Grenzen erreicht werden.

Situationen und Grenzfälle, die selbst für Fachkräfte eine Herausforderung sind

Dabei gehen die Interviews bewusst eine Spur tiefer, um zu zeigen, dass es auch in Zeiten wie heute – in denen medizinisch gesehen immer mehr möglich wird – es durchaus Situationen und Grenzfälle gibt, die selbst für bestausgebildete Fachkräfte eine Herausforderung sind. Von zwei sehr rührenden Fällen berichtet Dr. Bahram Hashemi, Chefarzt der Praxis für Neurochirurgie Singen. Dabei geht es um eine Patientin, die nach über 10 Jahren unerträglicher Schmerzen geheilt wurde sowie um einen jungen



Bild: Und so sieht sie aus: Die neue Beilage »Gesundheit ist für alle da«.

swb-Bild: swb

Mann, der nach einem tragischen Unfall wieder ins Leben zurückfand (S. 7).

Wenn es um Leben und Tod geht

Was geschieht, wenn es um Leben und Tod geht und der Arzt innerhalb weniger Minuten handeln muss, davon erzählt Dr. Aram Bani von der

gleichnamigen Praxis für Neurochirurgie (S. 3). Daneben berichtet er auch, welche Patientenfälle ihm besonders nahe gehen und warum ein guter Arzt die menschliche Seite zeigen muss.

Warum ein guter Arzt auch die menschliche Seite zeigen muss

Doch auch der Praxisalltag im Dentalbereich verläuft nicht immer reibungslos, wie Zahnärztin Marina Jurt von der Zahnarztpraxis Plus im Interview (S. 2) bestätigt. Dennoch gibt es auch bei ihr viele schöne Momente: »Man kann es sich kaum vorstellen, wie sehr sich ältere Menschen auf ihre neuen Zähne freuen«, so Marina Jurt. Warum Netzwerke unter Ärz-

Warum Netzwerken unter Ärzten wichtiger wird

ten zunehmend wichtiger wird und welche Vorteile es dem einzelnen Patienten bringt – darüber berichtet Franz Hirschle von der Praxis für Urologie und Männergesundheit. Der Facharzt erklärt außerdem, warum gesunde Ernährung und aktives Patienten-Engagement bei der Genesung eine zentrale Rolle spielen (S. 4).

Neue Erkenntnisse durch die QuMiK-Perinatalstudie

Um ein sehr aktuelles und brisantes Thema geht es im Interview (S. 8) mit Prof. Dr. Andreas Trotter, der gemeinsam mit Dr. Ricarda Schreiber einen Sonderpreis für die erfolgreiche Durchführung der QuMiK-Perinatalstudie erhielt. Einer Studie, die wichtige Impulse zur Vermeidung von Frühgeburten setzt und schon jetzt in der Fachwelt auf ein Riesenecho gestoßen ist. Weitere spannende Themen und Interviews warten in der Beilage.

Diana Engelmann

Volkertshausen

Milde Kostenrunde Gemeinderat geht Gebühren durch

Im Rahmen der Haushaltsvorbereitung für 2019 kamen in Volkertshausen die Gebühren auf den Prüfstand. Dabei ergab sich einiger Anpassungsbedarf. Die Müllgebühren müssen in der Abfallwirtschaft leicht angehoben werden, um 2 bis rund 5 Prozent, je nach Gefäß. Wegen Unterdeckungen bei den Wassergebühren durch diverse Investitionen für Tiefbrunnen und Umstellung auf Funktechnik zu Steuerung steigt der Wasserbereich doch deutlich von 1,58 auf 2,09 Euro um 51 Cent pro Kubikmeter an. Diese

Erhöhung sei nur vorübergehend, informierte Bürgermeister Alfred Mutter. Wie in allen anderen Kommunen auch, werden die Beiträge für Kindergarten und Kinderkrippe ansteigen. »Die gewünschte Deckung von 20 Prozent der Gesamtkosten schaffen wir nicht, denn wir liegen augenblicklich bei 16 Prozent«, unterstrich Mutter. Im letzten Jahr lag der Zuschussbedarf der Kindereinrichtung bei 678.000 Euro pro Jahr.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Über 100 Gewinne Wahl des Kunstschauensters

Vier Gutscheine á 30 Euro vom Schuhhaus Läufer, vier Gutscheine von Betten Diehl á 25 Euro, drei Gutscheine á 25 Euro von Buch Greuter, fünf Gutscheine á 30 Euro vom Modehaus Zinser, zwei Gutscheine á 25 Euro von Brillen Hänssler, zwei Gutscheine á 20 Euro von Buchegger, drei Gutscheine á 25 Euro vom Musikhaus Assfalg und jede Menge weitere Gewinne warten auf die Teilnehmer bei der Wahl zum Kunstschauenster 2018. Jeder kann den persönlichen Favoriten von KNSTHNDL

SNGN in den dreizehn teilnehmenden City-Geschäften und der Sparkasse Hegau-Bodensee auswählen. Und das Mitmachen bis zum Martinisonntag am 11. November ist kinderleicht. Einfach Postkarten bei den teilnehmenden Geschäften ausfüllen und in die Boxen einwerfen. Natürlich ist die Wahl des Kunstschauensters auch online unter www.wochenblatt.net/kunstschauenster möglich. Mehr Informationen gibt es unter www.kunsthandelnsingen.de Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Lichtbildner im Rathaus

Schnappschüsse, Veränderungen, Erinnerungen. Damit könnte man das großartige Engagement des Singener Lichtbildnergruppe umschreiben. Im Bürgersaal der Singener Rathauses werden noch bis Sonntag, 4. November, rund 100 Fotografien von 19 Mitgliedern der Lichtbildnergruppe präsentiert. Im Prinzip kann man 19 eigenständig konzipierte Ausstellungen betrachten, denn jeder Fotograf hat seinen eigenen Stil, sein eigenes Know-how sowie Vorlieben.

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Region

MARS-MESSE

Auszubildende in den sozialen Berufen sind heiß begehrt. Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Kindergärten wie Gesundheitsdienstleister plagen echte Nachwuchssorgen. Wie viele Perspektiven eine Ausbildung bietet, stellt die Gesundheitsmesse MARS am 7. November im Konstanzer Konzil in den Fokus. Mehr auf Seite 22.



Singen

TRÄUME AUF 4 RÄDERN

Der Herbst lässt grüßen mit vielen neuen Modellen auf dem Automarkt. Die Themen E-Mobilität und Sharing-Mobility werden dabei immer attraktiver und auch Hybridmodelle bietet die automobiler Oberklasse inzwischen an. Einige spannende Ausblicke bietet dazu unsere Beilage auf den Seiten 13 bis 17.



- Anzeige -

Singen

Stadt der kurzen Wege?

Die Zeit ist reif für innovative Mobilität

Am ersten Bürgerworkshop »Klimafreundliches Mobilitätskonzept Singen 2030« nahmen rund 50 Bürger teil, die konkrete Vorschläge dazu haben, was zur Verbesserung des Verkehrs in der Stadt beitragen kann, welche Angebote sie sich wünschen und welche Ideen bestehen, um das zu Fußgehen oder Radfahren in Singen attraktiver gestalten zu können. Wie können Pendler motiviert werden, öffentliche Verkehrsmittel als attraktive Alternative zu nutzen? Denn schließlich nutzen lediglich sechs Prozent der Singener den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr).

Ganz oben auf der Agenda stand das hippe Verkehrsmittel Rad und wie es attraktiver einzubinden sei, denn darin sieht Ralf Huber-Erler von R+T in Singen ein Riesen-Potential mit Zukunft.

Zusammen mit dem Darmstädter Fachbüro R+T. soll nun ein wegweisendes Konzept erarbeitet werden, um die Versäumnisse der doch »autolastigen« Stadt Singen zu verbessern. Das Motto »Die Straße gehört mir« könnte dann beim motorisierten Individualverkehr der Vergangenheit angehören, denn an etlichen Tagen brauchen Autofahrer, gerade im Berufsverkehr, starke Nerven. Parallel



Tobias Frank vom Fachbüro R+T erläuterte die Vorgehensweise für die möglichen Wege zur klimafreundlichen Mobilität in Singen.

sub-Bild: ly

dazu steigt die Belastung der Luft durch Stickoxyde und Feinstaub. »Das alles führt nicht nur zu hohen Emissionen, sondern beeinträchtigt die Anwohner auch durch Lärm,« erläuterte Stephanie Feuerbach vom Fachbüro bei der Zielerarbeitung.

Vertreter von Einzelhandel und Gesamtelternbeirat waren anwesend, und an drei Thementischen, deren Gruppenteilnehmer in abwechselnder Runde ihre Ideen und Visionen vorstellten, kam Etliches auf den Tisch. Lösungsansätze, wie et-

wa extra Busfahrspuren anzulegen, Liefer- und Paketdienste auszulagern, um dann per Lastenrad in die Innenstadt auszuliefern, verstärkte Werbung für Car-Sharing, Preisreduzierung und Taktverbesserung bei Bussen, verbesserte Ampelschaltungen – insbesondere für Kinder und Senioren – sowie das Anbringen von Zebrastreifen oder das Erheben von doppelten Parkgebühren für SUVs waren einige der Forderungen dieses Abends.

Der Bürgerworkshop wird noch drei Mal stattfinden. Wer Interesse daran hat, kann sich bei Klimaschutzmanager Markus Zipf unter 07731-85316 oder markus.zipf@singen.de anmelden. Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

Büblingen

Viel Musik und Metzgete

»Auf zum 30. Herbstfest des Männergesangsvereins« heißt es am Wochenende in Büblingen. Dann spielt in der Körbeltalhalle nicht nur die Musik, sondern auf die Gäste wartet auch eine herzhafte Schlachtplatte. Los geht's am Samstag, 3. November um 18.30 Uhr mit der Ausgabe der Metzgete, ab 19.30 Uhr unterhalten dann sechs Chöre. Der Sonntag, 4. November beginnt mit dem Frühstück um 11.15 Uhr, den die Gastgeber musikalisch begleiten. Ab 11.30 Uhr wird zur Metzgete eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Tierfreunde treffen sich

Der Tierschutzverein lädt ein auf Sonntag, 4. November von 14 bis 18 Uhr ins Tierheim Singen zur Begegnung und zum Informationsaustausch über artgerechte Tierhaltung.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 07731/8800-0
Telefax 07731/8800-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 07731/8800-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 07731/8800-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **AD**
VERBUNDWERBUNG **AD**
WIRTSCHAFTSVERBUND **AD**
ANZEIGENVERBUND **AD**

Steißlingen

Märchen oder Realität

Am Freitag, 9. November, 19.30 Uhr findet die letzte Veranstaltung von »Christen im Beruf« - Ortsgruppe Singen - in diesem Jahr statt. Sprecher des Abends ist Timmy Kazoura aus Ulm mit »Gottes Existenz – Realität oder Märchen?«.

»Sein Thema ist gerade in unserer modernen, hektischen und zunehmend gottlosen Zeit sehr herausfordernd«, so die Veranstalter.

Timmy Kazoura hat arabische Wurzeln und kommt aus Israel. Sein Leben in der Heimat war geprägt vom Glauben an einen absoluten Gott. Für ihn ist die Existenz Gottes real und keinesfalls ein frommes Märchen ... Um Anmeldung wird gebeten via 0171/694 27 14 oder gquellmalz@t-online.de.

Volkertshausen

Auf zur »Ladies Night«

Der Förderverein der Grund- und Hauptschule Volkertshausen veranstaltet am Samstag, 10. November von 19 von 21 Uhr einen Damen-Secondhandmarkt in der Wiesengrundhalle in Volkertshausen.

Nicht nur einkaufen, sondern auch selbst Kleidung, Handtaschen, Accessoires usw. verkaufen, ist hier möglich.

Unter der E-Mail kleiderboerse.volkertshausen@web.de können nur noch wenige Tische vergeben werden.

Der Förderverein der Grund- und Hauptschule Volkertshausen lädt alle Damen aus der Region herzlich zum Shoppen ein. Mit Cocktails und kleinem Imbiss wird der abendliche Einkaufsbummel abgerundet.

redaktion@wochenblatt.net

Hauswirtschaftliche Hilfen auf Teilzeitbasis gesucht

Idealerweise verfügen Sie über eine Qualifikation als Betreuungsassistentin bzw. Betreuungshelferin oder sind bereit, diese Qualifizierung zu erwerben. Die Fahrerlaubnis für PKW ist Voraussetzung.

Einfach anrufen oder

E-Mail schicken:

Erich Scheu

Tel. 07731 9983-0

erich.scheu@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Diese Woche: Schweinefleisch vom Krützbühlerhof Hilzingen

fit im Herbst Puten-Cordon bleu mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29	immer lecker Schälrippe frisch und vollfleischig 100 g € 0,69	AKTION Schweinefilet oder Filetspieße frisch 100 g € 1,69
die mögen alle Schwarzwurst im Rindsdarm, auch als Chilischwarzwurst Paar € 0,74	er ist beliebt zum Vesper Kotelettspeck am Stück, aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,79	der Klassiker aus dem Wurstkessel Servela u. Klöpfer handabgebunden 100 g € 1,19
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Spargeln und Balsamico Dressing 100 g € 1,59	aus unserer Wursttheke Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	würzig und mager Braten-Variationen vom Schwein, auch Zitronenpfeffer u. Zigeuner 100 g € 1,69

FRISCHES REH AUS AACH

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig frisch, auch als Partywienerle 100 g	1,10
grobe Mettwurst der deftige Brotaufstrich, mild geräuchert 100 g	1,10
Kalbsfleischleberwurst mit Sahne, fein oder grob, Natur- oder Golddarm, auch als Portion 100 g	1,10
gekochte Ripple kalt oder warm, ein würziger Genuss 100 g	1,10

Schweinehals / Kasseler Hals saftige Bratenstücke, als Klassiker mild geräuchert und gesalzen 100 g	0,88
Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten / auch als schnelle Pfanne 100 g	1,00
eingelegter Sauerbraten magere Stücke aus der Keule 100 g	1,28
Hähnchen-Brustfilet schöner einzelner Zuschnitt 100 g	1,15



10 Jahre Rofu Rielasingen!

Montag, 29.10. ab 9:30 Uhr

Bei Rofu gibt's das ganze Jahr
✓ Spielwaren ✓ Schule und Basteln
✓ Baby & Kleinkind ✓ Deko & Haushalt
zum Dauer-Niedrigpreis!

Vom Montag 29.10. bis 03.11.18 gibt's auf einen Artikel Ihrer Wahl*

20% Rabatt

Bitte tragen Sie hier Ihre PLZ ein:

* Gültig nur vom 29.10. bis 03.11.2018 im Rofu Rielasingen, für im Markt vorrätige Artikel! Ausgenommen sind Bücher, Artikel von PUKY®, Geschenkgutscheine und alle Artikel aus unserer aktuellen Werbung. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar! Bitte legen Sie den Coupon an der Kasse zu Ihrem Wunschartikel.

Spar-Coupon
Ausschneiden · PLZ eintragen · Schnäppchen machen

Werner-von-Siemens-Str. 7 · 78239 Rielasingen-Worblingen

Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:30-19:30 Uhr · Sa 9:30-19 Uhr

Ihr wollt Tipps, Gewinnspiele und aktuelle Angebote? Folgt uns auf Facebook/RofuKinderland

Rielasingen-Worblingen

Rat zieht für Musikschule mit

Auch die Gemeinde Rielasingen-Worblingen trägt die neue Vereinbarung mit der Jugendmusikschule westlicher Hegau bezüglich der finanziellen Beteiligung mit. Nach dieser Vereinbarung soll die Beteiligung der Gemeinde von 32 Prozent um 2 Prozentpunkte nun auf 34 Prozent ab dem kommenden Jahr ansteigen. Wie die Leiterin der Musikschule, Ulrike Brachatz, auf Nachfrage im Gremium erklärte, würden auch die Elternbeiträge um sechs Prozent angehoben, in mehreren Schritten. In der Diskussion stellte freilich Gemeinderat Volkmar Brielmann den Antrag, dass man hier eine Regelung erst mal nur für zwei Jahre treffen solle: Dafür gab es dann aber nur zwei Stimmen. In der Abstimmung über die Vereinbarung gab es dann fünf Gegenstimmen.

Für diese Regelung hatten bereits die Gemeinderäte in Hilzingen und Gailingen gestimmt. In Gottmadingen wird wegen der dort noch befindlichen Bläseschule eine andere Regelung mit einem Pro-Kopf-Ausgleich praktiziert.

Rielasingen-Worblingen

Singen

Herz-Jesu Parkdeck ab April benutzbar

Bauarbeiten für neuen Platz gelten als »im Plan«



Über den Baufortschritt am Singener Herz-Jesu-Platz wurde am Samstag informiert. swb-Bild: stm

dem Gespräch zudem an die Förderung der Tiefgarage in Höhe von einer Million Euro und die Ausgaben für die Platzgestaltung von etwa 500.000 Euro.

Im Frühsommer könne dann der Umzug des Wochenmarktes auf den neu geschaffenen »Marktplatz« erfolgen, ergänzte Michael Schneider, Abteilungsleiter Grün. Auch hier liege man im Zeitplan, nachdem mit den entsprechenden Arbeiten Ende September begonnen werden konnte. Die Pflasterstruktur des

Platzes ist jetzt schon gut zu erkennen. Noch in dieser Woche soll der große Platzbaum gesetzt werden, teilte Landschaftsarchitekt Moritz Mergenfeld von Freiraumplanung Sigmund mit.

Doch es wird beileibe nicht der einzige Baum am Herz-Jesu-Platz bleiben. Eine Vielzahl der auf dem Platz Anfang des Jahres ausgegrabenen und auf dem Friedhof zwischengelagerten Platanen werden wieder eingepflanzt: Bis zu sechs im sogenannten Lesegarten, zudem gibt es eine Baumreihe mit vier Platanen entlang der Alpenstraße und drei Bäume entlang der Ekkehardstraße, so Mergenfeld. Nach derzeitigem Stand

werde das große solitäre Element, dessen Einfassung auch als Sitzfläche dient, mit Rosen bepflanzt. Die Farbgebung in Anthrazit von Brunnen und Treppe wird hierbei aufgegriffen. Ein Wasserspiel ergänzt den Aufenthaltscharakter des neugestalteten Herz-Jesu-Platzes, der laut Thomas Mügge, Fachbereichsleiter Bauen, erstmals klare Raumkanten habe und nun »klar gefasst« sei.

Erfreuliche Nachrichten gibt es auch vom Siedlungswerk: Die Verhandlungen mit Interessenten für ein Café sowie einer Zahnarztpraxis seien in der Endphase, erklärte Markus Kliche aus dem Projektmanagement. Von den 17 Eigentumswohnungen seien sieben verkauft und fünf präferiert, ergänzte Heinz-Dieter Störck, Leiter der Geschäftsstelle des Siedlungswerks. Auch die Vermietung der 16 Mietwohnungen, zehn hiervon öffentlich gefördert, habe schon begonnen. Für entsprechende Bewerbungsgespräche auch für das Objekt »Malvenweg« wurde ein Büro in der Erzbergerstraße angemietet.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



► MARTINSUMZUG

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr gibt es in diesem Jahr wieder einen gemeinsamen Martinsumzug aller Kindereinrichtungen in der Gemeinde Rielasingen-Worblingen. Veranstalter ist das Standortmarketing »Pro-RiWo«, das den Umzug in diesem Jahr sogar an Martini, also am Sonntag, 11. November, durchführen kann. Start für alle Kinder ist hinter den Talwiesenhallen. Dann geht es, angeführt durch den heiligen St. Martin hoch zu Ross, gemeinsam mit Lampions und Liedern in Richtung des Schulhofs der Ten-Brink-Schule, wo die Theatergruppe der Schule ein kleines Martinsspiel auführt, bevor nach einem gemeinsamen Lied die Bewirtung von ProWiWo zum Zuge kommt, auch für die Begleiter der hoffentlich vielen Kinder.

Aach-Aue gut auf dem Weg

Maßgeschneiderter Bebauungsplan verabschiedet

Einen weiteren Schritt hat das Wohnbauprojekt »Aach-Aue« auf dem ehemaligen Schiesser-Areal genommen. In seiner Sitzung am Mittwochabend stimmte der Gemeinderat zum einen dem Durchführungsvertrag für den verfahrensbezogenen Bebauungsplan »Hasel 2« zu, der genau auf das Bauvorhaben mit seinen verschiedenen Wohnformen zugeschnitten ist und auch die Erschließung des Gebiets durch den Vorhabenträger beinhaltet. Nach der Abstimmung schritt Bürgermeister Ralf Baumert gleich zur Tat und unterschrieb die bereits von Investor Metin Sentürk unterzeichneten Exemplare des Vertrags. Im zweiten Schritt wurden die Stellung-

nahmen für die Änderung des Bebauungsplans »Hasel 2« behandelt wie der Satzungsbeschluss gefasst.

Eine Vermarktung der Wohnungen solle im kommenden Frühjahr gestartet werden, sagte Investor Metin Sentürk auf Nachfrage. Jedoch solle noch in diesem Jahr mit dem Abriss der alten Schiesser-Hallen begonnen werden, so der Plan. Mit dem Baubeginn erster Gebäude wolle man 2019 noch starten, zeigte er sich optimistisch.

Nach der im März dieses Jahres vorgestellten Planung sollen in dem Bereich in 16 Gebäuden zwischen 116 und 156 Wohnungen entstehen. Auf den Grundmauern des Schiesser-Gebäudes, dessen erweitertes

Untergeschoss als Parkdeck künftig genutzt werden soll, sind laut den Plänen alleine 80 bis 100 Wohnungen in einem Hofhaus-Konzept in sieben Gebäuden vorgesehen. Zur Aach hin sollen sogenannte Steghäuser und »Stadt villen« mit jeweils vier Geschossen entstehen. Die besondere Bauform, bei der auch Versickerungsmulden Teil der Grundstücksgestaltung sind, macht die deutliche Annäherung an die Aach innerhalb der Hochwasserlinien möglich. Im nördlichen Bereich des Areals ist für einen späteren Zeitpunkt ein Hotel angedacht, aber noch nicht Teil des nun verabschiedeten Bebauungsplans. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Stiftung steht zur Musikschule

Vor kurzem konnte die Bürgerstiftung ein weiteres bereits beschlossenes Projekt für 2018 unterstützen. Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau erhielt eine Spende in Höhe von 1.400 Euro für neue Instrumente. Musikschuldirektorin Ulrike Brachat lud den Stiftungsvorstand in die Proberäume ein um mit dem Stück »Applaus! Applaus« Danke für die Unterstützung zu sagen.



Gleich nach der Abstimmung unterschrieb auch Bürgermeister Baumert den Vertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Im Hintergrund der neue Ortsbaumeister Doerries. swb-Bild: of

29/10 Abgabe der Angebote nur in haushaltsüblichen Mengen – Artikelabgabe ohne Deko und solange Vorrat reicht – Irrtum vorbehalten. *Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Herausgeber: EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH, Edekastr. 1, 77656 Offenburg

Wir brennen für *wohlige Wärme.*

Gute Gründe für Kaminbriketts.

Die langanhaltende Glut von UNION Kaminbriketts sorgt mit ruhigem Flammenspiel für wohlige Wärme. Ein ständiges Nachlegen wie bei Holz ist nicht erforderlich. Genießen Sie somit mehr Zeit für sich. Der naturbelassene, mineralische Brennstoff enthält keine Bindemittel und ist ein Markenprodukt „Made in Germany“.

*UVP 6.49
Sie sparen 38%

UNION® Kaminbriketts
25-kg-Bündel (1 kg = € 0,16)

SUPER-KNÜLLER
3.99

Gut & Günstig
Grill & Kamin Anzündertablets
128 Stück, Packung

2.49

Gültig von Mittwoch, 31.10. bis Samstag, 03.11.2018, KW 44

center

78224 Singen, An der B 34/Unter den Tannen 3, Tel. 07731 99060
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00–22.00 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.

Singen

Meisterwerke
auf der Orgel



Bezirkskantor Georg Koch gibt an Allerheiligen ein Orgelkonzert in der Herz-Jesu-Kirche. swb-Bild: Veranstalter

Zum Abschluss des Feiertags Allerheiligen am Donnerstag, 1. November, findet um 19 Uhr in der Singener Herz-Jesu-Kirche das traditionelle Allerheiligenkonzert statt. Der Singener Bezirkskantor Georg Koch spielt auf der großen Orgel der Herz-Jesu-Kirche Werke von Johann Sebastian Bach und Charles-Marie Widor. An der Chororgel wird er Werke von Johann Kaspar Ferdinand Fischer interpretieren. In Fachkreisen gilt Georg Koch seit vielen Jahren als versierter Kenner der Orgelmusik, und er

zeichnet sich durch eine authentische wie auch lebendige Interpretationsweise des von ihm erforschten Repertoires aus. Zahlreiche Konzerte in ganz Europa und den USA, CD-Einspielungen – zuletzt an der Koenig-Orgel in Sigmaringen – Rundfunk- und Fernsehproduktionen sowie Publikationen zur Geschichte des Orgelbaus und der Orgelmusik dokumentieren die Vielfalt seiner künstlerischen Tätigkeiten. Karten gibt es ab 18.30 Uhr an der Abendkasse. redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Putzete in der
Gemeinde

Die BUND-Gruppe Rielasingen-Worblingen organisiert am Samstag, 10. November, eine sogenannte Putzete in den drei Gemeindeteilen Arlen, Rielasingen und Worblingen, bei der Müll entlang von Wegen und Straßen eingesammelt werden soll. Start ist um 9.30 Uhr, Ende gegen 12.30 Uhr. Greifzangen und Müllsäcke werden von der Gemeinde gestellt und an die Helfer verteilt. Es gibt vier Treffpunkte: Sportplatz Oberholz und Talwiesenhalle in Arlen, Alter Bahnhof in Rielasingen und Felsenkeller am Hardberg in Worblingen. Die Helfer werden gebeten, eigene Handschuhe mitzubringen. Der Müll wird nach Glas, Plastik, Metall und Restmüll sortiert. Bei Fragen bitte Susanne Breyer, Tel. 07731-912905, anrufen. Die Bundgruppe freut sich über zahlreiche Helfende jeden Alters. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Auf zur
Soccer-Night

Die Mobile Jugendarbeit Singen (MJA) und der Verein Centro Portugues laden alle Fußballbegeisterten zwischen 14 und 27 Jahren zur Soccer-Night am Freitag, 9. November, von 18 bis etwa 23 Uhr in die Münchriedhalle Singen ein. Es können Mannschaften (fünf Feldspieler sowie Torwart und Ersatzspieler) noch bis 8. November angemeldet werden – entweder direkt bei der MJA in der Erzbergerstraße 16 in Singen oder unter kinderjugendsingen.de/aktuelles-mobile-jugendarbeit-singen.html.

Termine

Der Bildungskreis lädt ein zum Lichtbildervortrag über Australien, So., 4.11., 15 Uhr, Tierheim Singen, Münchriedstr. 52. Gäste willkommen.

Beratungsstunden der Behindertenbeauftragten jeden ersten Dienstag im Monat von 10 - 11.30 Uhr in den barrierefreien Räumen des Stadtseniorenrates (Marktpassage), August-Ruf-Str. 13, 1. OG. Infos zu Schwerbehinderten- und blauem Parkausweis sowie Euroschlüssel. Mit dabei ist Ella von Briel (Fachbereich Hörbehinderung), Tel. 07774/7036. Weitere Infos unter 07731/47576.

Termine des Stadtseniorenrates Singen: »Beratertermin«: immer donnerstags, 9 - 12 Uhr, Beratung zu Vorsorgemappe und Patientenverfügung, Hilfe bei Alltags-, Smartphone- sowie Computerproblemen (Info: 07731/1439996).

»Computeria 50+«: immer dienstags und mittwochs, 14 -

Vereine

Bohlingen

DRK
Blutspende, Fr., 2.11., 15.30 – 19.30 Uhr in der Achtal-Halle, Bohlingen.

Rielasingen

BUND UND SCHWARZWALDVEREIN
Lichtbildervortrag, Sa., 3.11., 19 Uhr, Hotel Restaurant Krone in Rielasingen. Thema: Vögel unserer Region.

SCHWARZWALDVEREIN

Wanderung um den Mooswald, Mi., 7.11. um 13.30 Uhr am Bahnhof Arlen-Rielasingen, Fahrgemeinschaften.

Singen

BETREFF
Wochenprogramm vom 1.-7.11. Do., Feiertag. Fr., 15.30 Uhr Café mit Herz; 16.30 Uhr Malen auf Leinwand. Mo., 16.30 und 17.45 Uhr Übungen mit Tüchern und Sandsäckchen. Di., 16 Uhr offener Betrieb; 18 Uhr

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 1./3./4.11.2018: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, kein Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Lutherkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottes-

offener Betrieb, Spieleabend, Mal-Abend, Weihnachtskrippe Teil 1 bauen, Thai Chi, Kegeln, BeTreff-Chor. Mi., 16 Uhr offener Betrieb; 17.30 Uhr Theater; 18 Uhr Wohlfühlabend, offener Betrieb, Paniertes Schnitzel mit Kartoffeln, Wintertanz Gruppe 2.

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLER-VEREIN
Einladung zur Vernissage der Briefmarkenausstellung, Mo., 5.11., 18 Uhr in der Sparkasse Hegau-Bodensee, Hauptstr. 2, Rielasingen.

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik, Osteoporosegymnastik.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE
Ausbildung zum Sanitätshelfer

dienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. »Langenstein«: So, 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 1./3./4.11.2018: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Do., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Elisabeth: Do., 11 Uhr Eu-

Fr., 2.11., 16-20 Uhr, 3./4.11., 17./18.11. jeweils von 9-18 Uhr, Zelglestr. 6, Singen. Info und Anmeldung unter: 07731/99830, christine.neu@johanniter.de.

Fortbildung für Betreuungsassistenten/innen nach § 53c/43b Sa./So., 10./11.11., von 9-16 Uhr. Info und Anmeldung unter Telefon 07731/998312, erich.scheu@johanniter.de.

NATURFREUNDE

Herbstfest ist verschoben auf Sa., 3.11., 12 Uhr. Anmeldung unter 07731/47280.

SCHWARZWALDVEREIN

Genießerpfad und Premiumweg Himmelbergrunde, So., 4.11. Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz Hallenbad, Singen. Info: 07732/821791.

VOLKSBUHNE

Hauptversammlung, Di., 13.11., 18.45 Uhr, Tagungsräume Stadthalle Singen; u. a. stehen Wahlen an.

charistiefeier. Sa.,18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: Do., 9 Uhr Eucharistiefeier. So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Do., 14.30 Uhr Totengedenken auf dem Waldfriedhof. Samstag, 18 Uhr Eucharistiefeier.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanzen) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
01.11.2018 Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023
03./04.11.2018 F. Eylandt, Tel. 07771/918097

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **Kostenfreie Rufnummer 116 117** Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 – 96589700** oder docdirekt.de
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Feldbergstr. 46, So., 4.11., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geht an das »Haus Trappel-Pfad« auf dem Hohentwiel.

Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind bei der AWO-Elternschule, Kurs ab Mi., 7.11., 19.30 Uhr beim Malteser Hilfsdienst, Schwarzwaldstr. 2c, Singen; 3 Abende. Anmeldung: Tel. 07731/9580-81, elternschuleverwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Vortragsabend zur Vorsorgemappe (Patientenverfügung)

vom Vorsitzenden des Kreisseniorenrates, Dr. Bernd Eberwein am Di., 20.11., 19 Uhr in der Begegnungsstätte der Seniorenwohnanlage Steißlingen.

Jahrgang 1936/37
trifft sich am 7.11. ab 18 Uhr in der Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Jahrgang 1937/38, Klassen Massler/Graf: nächstes Treffen am 7.11. ab 18 Uhr in der Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter und Paul: 14.11., 14.30 Uhr Seniorenmittag, Gemeindesaal St. Anna. Fahrdienst Tel. 41416 R. Kneer

LBS
NEU: Baukindergeld!
Bezirksleiter Lars Kohler
07731/9095-11
lars.kohler@lbs-sw.de
* Es gelten Fördervoraussetzungen und Einkommensgrenzen.

Eltern aufgepasst: 12.000 €* pro Kind sichern



Badberatungstage der Fa. Kumpf & Arnold am 2. und 3. November 2018 in der Pfeiffer & May Ausstellung in Singen

Ob Neubau oder Renovierung: wir stehen Ihnen bei der Planung und Umsetzung Ihrer individuellen Wünsche kompetent und hilfreich zur Seite. Besonders am Herzen liegt uns die individuelle und persönliche Ausrichtung des Beratungsgesprächs.

Gerne geben wir Ihnen umfassende Informationen rund um das Bad mit all seinen Facetten. Zahlreiche Einrichtungsideen sollen dazu anregen, das Bad in den Mittelpunkt einer Wohnung zu rücken und ihm ein neues Outfit zu geben. Moderne Bäder haben kaum noch Ähnlichkeit mit der nüchternen Nasszelle von einst. Sie sind größer geworden, attraktiver und laden förmlich zum Verweilen ein. Ganz entspannt wird es, wenn Hightech das Badezimmer abrundet. Zu den Themen- und Informationschwerpunkten gehören



die barrierefreien Generationenbäder, die Alt und Jung einen tollen Komfort bieten. Heute können Bäder zum geschmackvoll eingerichteten Wellnessstempel werden und für dauerhaft bessere Lebensqualität sorgen. Die neuen Varianten einer Badgestaltung treten zudem den Beweis an, dass Sicherheit, Ergonomie und Design sich zu innovativen und individuellen Ausstattungen zusammenfügen lassen. Eine qualitativ hochwertige und professionell geplante Badeinrichtung sieht immer gut aus und verfügt auch über technisch ausgereifte und bedienfreundliche Armaturen.

Auch Digitalisierung ist angesagt: Armaturen und Brausen starten und stoppen den Wasserfluss per Knopfdruck oder funktionieren gleich berührungslos. Ob Badewasser oder Dusch-WC, vieles wird schon über Fernbedienungen gesteuert.

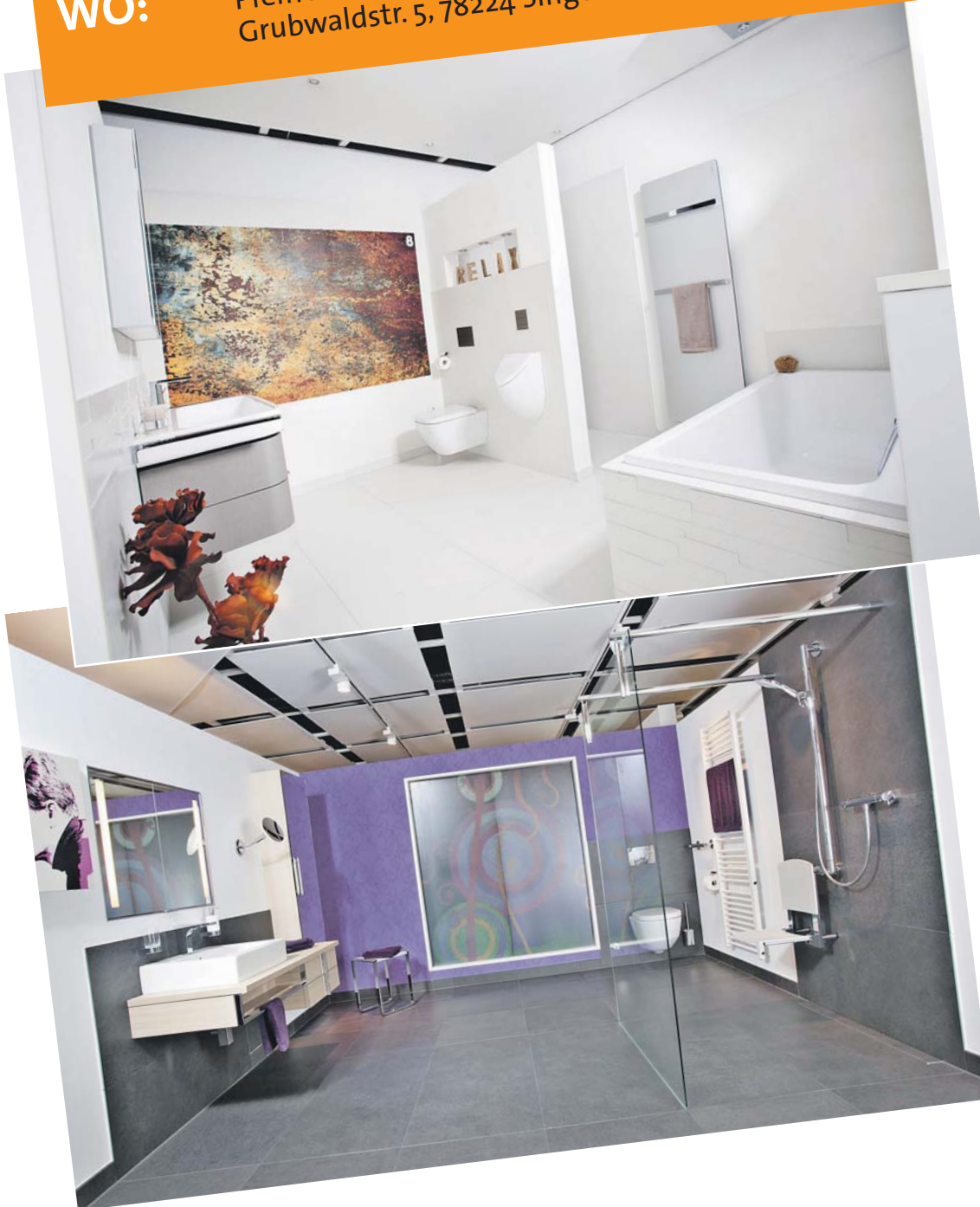


WAS: Fachkundige Beratung durch die Fa. Kumpf & Arnold, inkl. kostenloser 3D-Badplanung
WANN: Freitag, den 02. November von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, den 03. November von 9.00 bis 14.00 Uhr
WO: Pfeiffer & May Badimpulse Ausstellung, Grubwaldstr. 5, 78224 Singen

Sie haben an diesen Tagen keine Zeit?
Wir beraten Sie auch gerne an einem anderen Termin.

KUMPF & ARNOLD

Hohenkrähenstr. 4 · 78224 Singen
www.kumpfundarnold.de
info@kumpfundarnold.de
Tel.: 07731 / 7940940



www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



Welches Bad verzaubert Sie?

Inspiration pur in der Badimpulse Ausstellung bei PFEIFFER & MAY.

Jeden 1. Sonntag im Monat ist Schautag.*

Öffnungszeiten:

MO – FR: 09:00 – 18:00 Uhr, SA: 09:00 – 14:00 Uhr, SO: 10:00 – 17:00 Uhr*

Badimpulse Ausstellung Trossingen

Industriestr. 26 • 78647 Trossingen • Tel. 07425 331-160

Badimpulse Ausstellung Singen

Grubwaldstr. 5 • 78224 Singen • Tel. 07731 9756-12

* Ohne Beratung und Verkauf.

P&M
Gruppe

Gottmadingen

»Betroffen und nachdenklich«

Bürgermeister Klinger mit kritischen Anmerkungen zur Bürgerbeteiligung

Natürlich standen beim achten Jahresempfang der Gemeinde Gottmadingen die verdienten Bürger im Mittelpunkt, die in der voll besetzten Fahrkantine für ihr langjähriges Wirken geehrt wurden. Doch nach den schwungvollen Klängen des Vokalensembles Klangfarben wartete Bürgermeister Dr. Michael Klinger mit einer Überraschung auf: Nicht das Großprojekt Schulneubau und die schwierige Bausituation standen im Mittelpunkt seiner Jahresansprache, sondern ein ganz anderes Thema rückte das Gemeindeoberhaupt in den Fokus der Veranstaltung. Die Bürgerbeteiligung mache ihn in mehrfacher Hinsicht nachdenklich und auch betroffen, so Klinger. Und dies, obwohl die Gemeinde gerade dieses Instrument vorbildlich einsetzt, um die Bevölkerung an der Zukunftsgestaltung der Kommune teilhaben zu lassen. Bei der Freibadgestaltung, der Spielplatzkonzeption, der neuen Realschule und bei zahlreichen Dorfgesprächen wurde dies bereits erfolgreich praktiziert. Doch trotz der intensiven Bürgerbeteiligung, so Klinger, bekomme der Gemeinderat in immer dichter Folge »Konflikte auf den Tisch, bei denen vermeintlich aus dem Blickwinkel der Betroffenen, die falsche oder



Die Geehrten des Jahresempfangs mit Bürgermeister Dr. Michael Klinger (re).

swb-Bild: mu

nicht die Bürgerbeteiligung mit dem richtigen gewünschten Ergebnis gemacht wurde.« Als Beispiele führte der Verwaltungschef die Spielplatzdiskussion im Eschenweg, den Verkehr in der Randegger Straße und die Diskussion um die Ausweitung des Gewerbegebietes auf. Er lobte die Bürger, die das Angebot der Mitgestaltung wahr genommen haben. Dass das Ergebnis nicht jedem gefällt, sei auch das Wesen der Demokratie, so Klinger, und damit könne man umgehen. Dass allerdings einzelne Bürger, die sich im Vorfeld nicht in den Beteiligungsprozess eingebracht haben, im Nachhinein mit allen Mitteln im Gemeinderat das Ergebnis kippen wollen – das mache ihn nachdenklich und betroffen. Ebenso wie der Ton, der bei der Diskussion über eine Sperrung der Randegger Straße angeschlagen wurde, und

die Zurückhaltung jener, die sich nicht öffentlich zu umstrittenen Themen äußern »in der Erwartung, der Gemeinderat werde es schon richten«, wie bei der Diskussion um die Erweiterung des Gewerbegebietes. Für die Bewältigung solcher Konfliktsituationen sprach sich Klinger klar gegen das Schweizer Modell aus, das oft dann gefordert werde, wenn es um die Durchsetzung der eigenen Interessen ginge, aber ansonsten sehr mühsam sei. Hingegen sieht der Bürgermeister in der bestehenden repräsentativen Demokratie mit Abstimmungen zu den wichtigen Themen die beste Lösung der Mitgestaltung. Allerdings bedeute für ihn Bürgerbeteiligung nicht, dass der Wortgewaltigste zum Ziel kommt, sondern dass allen Beteiligten Gehör verschafft werde. Diese Aufgabe, die Interessen aller Bürger – unabhängig

vom Sozial- und Bildungsstatus – zur Geltung zu bringen, sei auch eine der Wichtigsten für die Gemeinderäte. Denn »die müssen sich nicht nur mit einem Thema, das sie aus dem Blickwinkel des eigenen Küchenfensters wahrnehmen konstruktiv auseinandersetzen, sondern mit den gefühlt 150 anderen Themen, die unseren Ort bewegen«, so Michael Klinger. Gerade diesen kritischen Geistern, die sich im Ehrenamt mit Entscheidungsprozessen beschäftigen, sei Respekt zu zollen. Es brauche mehr von denen, die sich bei der Kommunalwahl im kommenden Mai auf eine Liste setzen lassen, forderte der Schultes.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Raum Stockach

Tengen

Die Residenz nimmt Gestalt an
Richtfest der neuen Pflegeeinrichtung

Beim Richtfestritual mussten Investor Daniel Dilger und Bürgermeister Marian Schreier zwar mit ihren Gläsern nachhelfen, doch das tat der guten Laune auf der Baustelle der Seniorenresidenz Tengen keinen Abbruch. Der Rohbau steht – zwar mit etwas Verzögerung, aber bis Frühsommer nächsten Jahres soll das Großprojekt im Gewinn »Kalkgrube« in Tengen fertig gestellt sein und übergeben werden. In bester Aussichtslage entstehen dort auf einer Grundstücksfläche von knapp 7.000 Quadratmetern 90 Appartements für pflegebedürftige Menschen, mit einem Investitionsvolumen von rund 13,5 Millionen Euro. »Wir freuen uns über den Baufortschritt, denn nun rückt die wohnortnahe Unterbringung pflegebedürftiger Angehöriger wieder näher«, erklärte Bürgermeister Marian Schreier. Er erinnerte an die notwendige Schließung des Pflegeheims Blumenfeld und lobte den Mut von Investor Dilger, diese neue, moderne Einrichtung mit geschütztem Demenzbereich in der Randenstadt zu bauen. Als ebenso erfreulich sieht er die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und hofft, dass es künftig eine enge Einbindung der Seniorenresidenz in das Gemeinschaftsleben der Stadt geben werde. Der künftige



Neben Zimmermann Euschen (von links) stießen der künftige Pflegeheimbetreiber Richard Wolfram, Björn Peickert von der Projektgesellschaft, Bürgermeister Marian Schreier und Investor Daniel Dilger auf den weiteren guten Bauverlauf der Seniorenresidenz Tengen an.

swb-Bild: mu

Betreiber Richard Wolfram kann reichlich Erfahrung in der Leitung von Pflegeeinrichtungen in der Region vorweisen. Er leitet bereits die Einrichtungen in Singen und Stockach und ist gemeinsam mit der neuen Heimleitung an der Organisation der Tengener Seniorenresidenz beteiligt. In dem u-förmigen, dreigeschossigen Gebäudekomplex ist im Erdgeschoss eine großzügige Cafeteria mit großer Terrasse und Zugang in den Park vorgesehen. Auf allen Etagen stehen den Bewohnern Gemeinschaftsräume für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Im Ostflügel des Erdgeschosses ist der Demenzbereich mit 15 Plätzen, einem Therapieaum und einem geschütztem Außenbe-

reich, einem »Garten der Sinne«, geplant. Im ersten Obergeschoss finden 45 Bewohner in drei Wohngruppen Platz, im zweiten Obergeschoss ist in zwei Gruppen Raum für 30 Bewohner. Das Gebäude ist barrierefrei und rollstuhlgerecht und verfügt über zwei Aufzüge und reichlich Parkplätze. Mit dem Bau des Pflegeheims ist gleichzeitig der Startschuss der städtebaulichen Weiterentwicklung des Gebiets »Kalkgrube« gefallen. Unweit des Gewerbegebietes in exponierter Lage soll das Areal städtebaulich weiter entwickelt werden. Die baurechtlichen Voraussetzungen dafür sind bereits vor 25 Jahren geschaffen worden.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Gottmadingen

Anerkennung für
großes Engagement

Sie engagieren sich seit Jahren und machen durch ihr Wirken die Gemeinde bunt und lebendig: Bürger, die ehrenamtlich wirken und Erfolge erringen, werden dafür auf dem Jahresempfang in verschiedenen Kategorien geehrt. Die Laudatoren löfeten das Geheimnis, wer in diesem Jahr Auszeichnungen erhielt. Für sein ganz »persönliches Lebenswerk« gratulierte Daniel Brachat als Laudator seinem Onkel Richard Brachat: »Mit Dank und Stolz blicke ich auf deine lebenslange Leistung in und um deinen Musikverein Bietingen«. Richard Brachat prägte über Jahrzehnte das Vereins- und Dorfleben in Bietingen und Ebringen, war viele Jahre 1. Vorsitzender des Musikvereins Bietingen, musiziert seit über 54 Jahren und gilt als das prägende »musikalische Gesicht« der Dorffasnacht.

In der Kategorie »Kultur und Soziales« wurde das Blechbläserquintett Gottmadingen mit Volker Befurt und Michael Maurer (Trompete), Werner Schmidt (Horn), Roland Sauter (Posaune) und Peter Gassner (Tuba) geehrt. Die Laudatio für

die fünf Vollblutmusiker, die mit ihren mitreissenden Rhythmen seit Jahrzehnten begeistern, hielt Heinz Kiesewetter. Für ihren unermüdlichen Einsatz als Vorsitzende der Frauengemeinschaft zum Wohle der Bevölkerung wurde Birgit Hug in der Kategorie »Soziales und Kirchen« ausgezeichnet. Laudatorin Angelika Fischer: »Für sie bedeutet Sinn und Glück, anderen eine Freude zu machen, dazu sein, wenn sie gebraucht wird«. Kurt Stadelbauer beschrieb als Laudator die Erfolgsgeschichte von Kathrin Reischmann vom Ski-Club Gottmadingen, die in der Kategorie »Sport« für ihre internationalen Titel im Ski Telemark ausgezeichnet wurde. Zwei mal Gold und einmal Bronze bei der Junioren-WM in Norwegen 2017 sind nur einige Erfolge der jungen, talentierten Sportlerin. Für weitere herausragende sportliche Leistungen wurden die KSV-Nachwuchsringer Tom Stoll und Dario Dietrich ebenso geehrt wie Julian und Günter Weckerle von den Hegau Archers. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Ein sanfter Reformier
CDU: Christoph Stetter folgt auf Werner Gaiser

Er führte seine Partei mit Stil – nun hat ihn seine Partei mit Stil verabschiedet. Werner Gaiser, der scheidende Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Stockach, wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Vfr-Heim im Osterholz zum Ehrenmitglied ernannt. 13 Jahre lang war er den Christdemokraten mit Unterbrechungen vorgestanden, nun nahm er sichtlich gerührt die Ehrung entgegen. Zu seinem Nachfolger wurde Christoph Stetter bestellt – 37 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter, für die Öffentlichkeitsarbeit des CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung zuständig, Sohn von Oswald Stetter, dem Leiter der städtischen technischen Dienste Stockach. Ihm werden als Stellvertreter Rolf Bart, Andreas Bernhart und Wolfgang Reuther zur Seite gestellt. Ziel dieser Wahlentscheidungen war laut Werner Gaiser auch eine klare Verjüngung des Vorstandes. Mit diesem zwar nicht jugendlichen, aber doch jüngeren Team sprintet die Stadt-CDU mit ihren 112 Mitgliedern auf die nächsten Hürden zu, die vor allem durch die Kommunalwahlen am Sonntag, 26. Mai, gestellt werden. Mit 27 Kandidaten sei die Liste voll, vermeldete Werner Gaiser, der seiner Partei weiterhin als Beisitzer zur Verfügung stehen will. Sein bei einer Enthaltung einstimmig gewählter Nachfolger Christoph Stetter gab sich in seiner An-



Stabwechsel bei der CDU Stockach: Christoph Stetter (links) folgt auf Werner Gaiser.

swb-Bild: sw

trittsrede gemäßigt kämpferisch, angemessen dynamisch, verhalten fordernd und unaufdringlich modernisierend. Kein stürmischer Revolutionär, aber ein sanfter Reformier. Oft würde er von Bürgern hören: »Wir wählen euch nicht mehr. Wir wählen Protest.« »Protest« aber bedeute AfD, und dem müsse gegengesteuert werden. Der neue CDU-Stadtchef möchte dies mit der Etablierung eines Bürgerdialogs tun, in dessen Verlauf die Mitbürger und Wähler in das Verfassen des Wahlprogramms miteinbezogen werden. Sie sollen ihre Meinungen, Ansichten und Wünsche miteinbringen können. Der erste Termin ist am Donnerstag, 22. November in der »Fortuna«. Zudem möchte die CDU mehr »rausgehen« und auf die Menschen zugehen. Bei

allen Verjüngungstendenzen vergaßen die Christdemokraten aber nicht ihre bewährten, treuen Mitstreiter. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Ludwig Sturm und Rainer Bertsche ausgezeichnet. In seinem Schlusswort betonte Andreas Jung, dass nach den Querelen zwischen den Schwesterparteien CSU und CDU in Person von Horst Seehofer und Angela Merkel und den Koalitionsdisputen mit der SPD in Berlin nun wieder konstruktive Sacharbeit im Vordergrund stehen müsse. Es gehe darum, die Menschen ernst zu nehmen.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



Noch
Fotos
unter:
wochenblatt.net/
bilder